

Nachhaltigkeitskonzept Ärztehaus Mondstraße

Zielsetzung:

Das Ärztehaus Mondstraße setzt auf eine nachhaltige, ökonomisch effiziente und sozial verantwortliche Praxisführung. Das Konzept orientiert sich an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem europäischen „Green Deal“. Regelmäßige Teamsitzungen und Feedback-Schleifen sorgen für die kontinuierliche Weiterentwicklung.

1. Energiemanagement

- Stromverbrauch:
 - Nutzung von LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern.
 - Reduzierung des Stand-by-Betriebs durch Abschalten ungenutzter Geräte nach Ende der Sprechstunde, auch mittags.
 - Herunterfahren des Stromes nach Praxischluss durch Zentralschalter.
 - Regelmäßige Überprüfung der Raumtemperaturen in den Sprechzimmern (z. B. 22°C vormittags, 21°C nachmittags), da gelegentlich Verstellung durch Raumpfleger.
 - Berücksichtigung der Energieeffizienzklasse bei der Neubeschaffung von Geräten.
 - Erneuerbare Energien:
 - Bezug von 100 % Ökostrom von den Stadtwerken Münster über das Praxisnetz.
 - Prüfung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.
-

2. Mobilität

- Mitarbeitermobilität:
 - Förderung der Fahrradnutzung (inkl. Parkplätze und Hausbesuchstransporttaschen).
 - Organisation von Fahrgemeinschaften und Nutzung von ÖPNV für Dienstreisen.
 - Virtuelle Teilnahme an Fortbildungen bevorzugen, um Reisen zu vermeiden.
 - Praxisfahrzeuge:
 - Umstellung auf E-Fahrzeuge und Installation einer Ladeinfrastruktur prüfen.
 - Patientenmobilität:
 - Gute Anbindung an ÖPNV und Bereitstellung von drei Parkplätzen für Carsharing-Dienste.
-

3. Ressourcen- und Abfallmanagement

- Wasserverbrauch:
 - Dokumentation und Optimierung des Verbrauchs auf Grundlage von CO₂-Berechnungen.
- Papier und Verbrauchsmaterialien:
 - Papierverbrauch reduzieren (derzeit ca. 15.000 Blatt/Jahr) durch doppelseitigen Druck und Digitalisierung von Dokumenten.
 - Einführung von Mehrwegverpackungen, soweit hygienisch möglich.

- Mülltrennung und Recycling:
 - Einführung eines klar strukturierten Mülltrennsystems.
 - Wiederverwendung von Materialien, soweit hygienisch einwandfrei umsetzbar.
-

4. Arzneimittelmanagement

- Rationale Pharmakotherapie:
 - Medikamentenpläne sind aktuell zu führen und bei chronischen Erkrankungen jährlich zu überprüfen und optimieren.
 - Bevorzugung von Pulverinhalatoren gegenüber Dosieraerosolen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.
 - Bei Verordnung von PPI regelmäßig das Arriba-Modul nutzen, um die Möglichkeit des Absetzens zu eruieren.
 - Umweltfreundliche Verschreibung:
 - Aufklärung über die korrekte Entsorgung von Altmedikamenten in Kooperation mit Apotheken.
-

5. Hitzeschutzplan

- Organisatorische Maßnahmen:
 - Nutzung der Morgenkühle durch gezieltes Lüften.
 - Verlagerung der Sprechzeiten in die Vormittagsstunden während Hitzewellen.
 - Sicherstellung der Wasserversorgung von Mitarbeitenden und Patientinnen und Patienten durch Sodastream-Kartuschen in Reserve.
 - Kommunikation heißer Wetterlagen an das Team über Chat, um Vorbereitungen zu treffen.
 - Bereitstellung von Patienteninfomaterial bei Hitzeperioden
-

6. Arbeitsbedingungen und Resilienz

- Mitarbeiterzufriedenheit:
 - Durchführung von Personalgesprächen mindestens alle sechs Monate.
 - Anonyme Befragungen zu Arbeitszufriedenheit, Betriebsklima, Chancengleichheit und Gesundheitsschutz.
- Krisenmanagement:
 - Entwicklung und Schulung eines Notfallplans für Pandemien, Naturkatastrophen und andere Krisen.
 - Aufbau eines lokalen Netzwerks zur Versorgungssicherheit.
- Gesundheitsförderung:
 - Angebot von ergonomischen Arbeitsplätzen, Stressmanagement-Kursen über Medis-Münster

Verantwortlichkeit:

Dr. Matthias Döring leitet die Nachhaltigkeitsinitiativen und überprüft regelmäßig die Fortschritte.

Alle Mitarbeitenden sind angehalten, Verbesserungsvorschläge einzubringen und das Konzept aktiv mitzugestalten.

Regelmäßige Überprüfung:

Das Konzept wird jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu berücksichtigen.